Wohnen in der Rummelsburger Bucht e. V.

RUMMELSBURGER Perspektiven

Informationen für Anwohner:innen · Juni 2023

KIEZFORUM Rummelsburger Bucht

KIEZFONDS

Neues aus dem WiR-Verein

Liebe Nachbarschaft, der Sommer ist in der Rummelsburger Bucht eingezogen und den möchten wir (bis spät in den Herbst hinein) mit euch feiern. Deshalb gibt es einiges an Aktionen und Veranstaltungen über die nächsten Monate – mehr dazu in dieser Ausgabe. WiR sagen nur Augen und insbesondere Ohren auf! Auch unsere Partner haben neue Angebote und stellen diese auf den nächsten Seiten vor.

Des Weiteren tut sich baulich einiges im Kiez beziehungsweise in der Umgebung, worüber wir euch – soweit wir einen Einblick bekommen können –hier auf dem Laufenden halten möchten. Da die Rummelsburger Perspektiven nur zweimal jährlich erscheinen und wir für die Ausgaben auch immer eine gewisse Vorlaufzeit benötigen (da es ja alles ehrenamtlich organisiert wird), kann es natürlich vorkommen, dass die Entwicklungen – auch wenn man es sich manchmal schwer vorstellen kann – schneller sind als erwartet. Wenn dem so ist, versuchen wir euch über unseren WiR-Mitgliederverteiler (wer jetzt Mitglied werden möchten und neben zahlreichen Infos und Angeboten z.B. auch vergünstigte Flohmarktstandgebühren erhalten will, der schreibt uns gerne eine E-Mail an info@wir-in-rummelsburg.de), unsere Facebook-Seite (@wirinrummelsburg) oder unseren nebenan.de-Kanal auf dem Laufenden zu halten. Oder ihr geht mal zum Kiezforum (jeden 2. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Alten Lazarett) und tauscht euch mit Nachbarn zu den verschiedenen Themen rund um die Nachbarschaft auf bzw. findet Gleichgesinnte oder Mitstreiter oder lernt andere Standpunkte oder Hintergründe zu bestimmten Themen kennen.

Personell möchten wir euch nach der letzten Mitgliederversammlung mitteilen, dass es einen neuen bzw. umgebauten Vorstand gibt – Doreen bringt ihren Schwung und Elan jetzt dankenswerterweise als 2. Vorstandsvorsitzende ein, nachdem Michael weit gen Westen gezogen ist. Gerne freuen wir sechs verbliebenden Vorstandsmitglieder uns auf neuen Schwung und Ideen zur nächsten Vorstandswahl 2025. Bis dahin haben wir jederzeit ein offenes Ohr, falls ihr Ideen für Angebote und Vorträge im Alten Lazarett habt oder auch gerne etwas für die nächsten Rummelsburger Perspektiven (die im Dezember erscheinen) beitragen möchtet. Wir hoffen, wir sehen euch auf den Rummelsburger Festspielen (24. Juni 2023 ab 16.00 Uhr!), den nächsten Bucht-Konzerten, dem Herbstflohmarkt am 9. September 2023 – ab 11.00 Uhr) oder in der Nachbarschaft!

Euer WiR-Vorstand Anke, Doreen, Hans, Markus, Christian & Lukas

(Anke Jobs)

Rummelsburger Festspiele: WiR feiern die Nachbarschaft

Nachdem die Rummelsburger Festspiele im letzten Jahr – nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause – so großen Anklang fanden, freuen WiR uns auch in diesem Jahr auf gemeinsames Feiern, Kennenlernen

und den nachbarschaftlichen Austausch. Dank vieler Partner erwartet euch ein buntes Programm, leckeres Essen, Getränke und Musik.

Ab 16 Uhr erwarten euch

- Spiele für Klein und etwas größer mit JuLi
- Herstellung von Blaukopien mittels Sonnenlicht
- Zwei Schnitzeljagden mit dem NABU Rummelsburg
- Tanzvorführungen versch. Gruppen der Pavillion Tanzschule
- Konzert der Jazz Benders
- Eiswagen der SchokoLaden Eismanufaktur
- Falafel-Stand
- Wurst- und Brezel-Stand
- Kuchenbuffet
- Getränkeauswahl von kalt bis heiß

Auch die Polizei und das Ordnungsamt beteiligen sich – zum einen gibt es ab 16 Uhr eine Fahrrad-Codierungsaktion direkt am Medaillonplatz, zum anderen einen Stand, bei dem sich die Anwohner mit dem Ordnungsamt austauschen und informieren können! In diesem Jahr gehen die Festspiele außerdem direkt über in ein Buchtkonzert um 19.00 Uhr. Die Konzertreihe – initiiert und kuratiert von Claudio Puntin – geht damit zum ersten Mal ins Freie. Mehr dazu und zu weiteren musikalischen Highlights in diesem Jahr findet ihr im nächsten Artikel!

WiR freuen uns auf euch!

(Anke Jobs)

Buchtkonzerte 2023

Die Reihe der Bucht-Konzerte präsentiert in diesem Jahr wieder 3 musikalische Leckerbissen unterschiedlichster Art. Wie bisher, werden die Acts vom ansässigen Musiker Claudio Puntin kuratiert und in Kollaboration mit W.I.R. e.V. realisiert. Auch bei den anstehenden Konzerten geht es ausschließlich um Musik, die von den auftretenden Musikerinnen und Musiker kreiert, komponiert, improvisiert und ausgeführt wird. Folgende drei Acts stehen auf dem diesjährigen Programm:

Buchtkonzert #7:
Sa 24.6.2023 / 19 Uhr auf dem Medaillonplatz
BRINKAMNN&BAADDI CELLO&BEATS

Jörg Brinkamnn cello / Abdelhadi Baaddi beatboxing

Am Samstag, den 24. Juni wird das erste Konzert im Rahmen der Rummelsburger Festspiele open air auf dem Medaillonplatz stattfinden. Das Duo BRINKMANN&BAADDI wird uns mit ihrem Programm CELLO&BEATS beehren. Der deutsche Crossover Cellist Jörg Brinkmann und der in Amsterdam beheimatete Vocal Artist Abdelhadi Baaddi kombinieren Cello-Grooves mit Live-Beatbox, Loops und elektronischen Beats zu einer aktuellen, interessanten und eingängigen Musik, die auf neue und kreative Art Kunst-Musik mit groovigen Beats kombiniert. Auf der letztjährigen internationalen CelloBiennale Amsterdam machten die beiden Furore mit einem eigenen Werk für ihr Duo gemeinsam mit 120 Cellisten! Die beiden sind Ausnahmekönner und grooven meisterlich, unbedingt miterleben!

Buchtkonzert „Late Night Set“:
Fr 8.9.2023/ 22.00 Uhr im Alten Lazarett
QUANTUM

Claudio Puntin:
electronics, clarinets, soundobjects

Am Freitag, den 8. September um 22.00 gibt es ein chillig-intergallaktisches Late-Night-Set mit dem neuen electroakustischen Programm QUANTUM unseres Musik-Kurators Claudio Puntin.

Er bezeichnete im Faze Magazin seine Musik als human-biologischer-Techno. Tatsächlich generiert er seine Sounds mit akustischen Instrumenten und Klangerzeugern, elaboriert diese dann mittels komplexem Soundprocessing zu rhythmischen Patterns und atmosphärischen Parallelwelten, alles in Echtzeit. Ein Klangereignis welches von Supperpositionen aus der Quantenwelt inspiriert ist. Ein Sound der im Moment aus sich heraus entsteht und mit uns Strukturen der Zukunft teilt, wie Pflanzen im Frühling. Er wird die brandneue Vinyl Edition dabei haben. Für alle die eine Stunde abspacen wollen, und für alle, die Lust auf eine garantiert neue Hörerfahrung haben.

Buchtkonzert #8:
So 19.11.2023 / 19.00 Uhr im Alten Lazarett

baff!! a-cappella-quartett

Josefine Reichert – Sopran / Lilly Ketelsen – Mezzo/Alt / Jonathan Mummert – Bari/Tenor / Maximilian Kleinert – Bass

Das letzte Buchtkonzert in diesem Jahr wird am Sonntag, den 19. November um 19.00 wieder im Alten Lazarett stattfinden. Zu Gast werden baff!! aus Leipzig sein. Das Vokalquartett benötigt für ihre Musik keine Instrumente, denn 4 Stimmen formen sich hier zu einem eindrucksvollen Gesamtklang, bei dem so mancher sich fragen wird, wo denn das Schlagzeug versteckt ist. Deutsche Texte, anspruchsvolle, eingängige Arrangements und Melodien, mal zerbrechlich zart, dann wieder kraftvoll, tiefgehend, direkt.

Auf, wie neben der Bühne sind Josefine Reichert, Lilly Ketelsen, Jonathan Mummert und Maximilian Kleinert aus Lübeck, Leipzig, Dresden und Berlin gute Freunde. Dabei zeigen sie Linie, aber werden nicht langweilig. Sprechen wichtige Themen an, aber nehmen sich nicht zu ernst. In ihren Konzerten bleibt kein Auge trocken, kein Tanzbein stehen und kein Mundwinkel unten. baff! ist pur, ehrlich, authentisch.

baff! gewinnt national wie international Preise, produziert Musikvideos, macht Projekte mit Streichquartett, synchronisiert Dreamworks-Trickfilmfiguren für Netflix. baff! gibt europaweit Konzerte. baff! schaut in den Himmel, hebt aber nie ab. Blickt nach vorne, ohne Gestern zu vergessen. baff! kennt nicht auf alles die Antwort, hat aber immer eine Idee.

baff! Ungemein ansteckende, vokale Popmusik!

(Claudio Puntin)

JuLi-Angebot für Kinder und Jugendliche

Liebe Kinder, Jugendliche, Eltern und Anwohner*innen der Rummelsburger Bucht, wir sind Ehler und Elli.

Wir von JuLi – Jugendhilfe in Lichtenberg, bieten unser mobiles Spiel- und Freizeitprojekt in der Rummelsburger Bucht an. Durch den Bau einer Jugendfreizeiteinrichtung und

Kita im Gebäude hinter dem grünen Bus, verlegt sich unser Standort auf das eingezäunte Gelände der Hauptstraße 8, 10317 Berlin. Unsere Angebote finden ab Juni/Juli 2023 ausschließlich auf dem neuen Gelände statt. Unsere Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren. Wir sind montags bis freitags von 15.00 – 19.00 Uhr an unserem grünen Bus, auf dem neuen Gelände. Dienstags von 16-45 – 18.30 Uhr findet ein Spiel- und Tobekurs am grünen Bus statt. Mittwochs gibt es einen Hip-Hop und Street Dance Kurs von 17.00 – 18.30 Uhr, für 7 bis 12-jährige Kinder und einen Saxophonkurs von 17.00 – 18.00 Uhr ab 8 Jahren. Die Mittwochskurse finden im alten Lazarett statt. Freitags sind wir nach Absprache ab 19.00 Uhr im alten Lazarett zum Kinoabend und Jugendtreff ab 12 Jahren. Dort gibt es die Möglichkeit einen Film zu schauen, Spiele zu spielen oder zusammen zu kochen. Dazu gibt es bei uns verschiedene Kreativangebote, Ausflüge und Feste, oder auch mal ein Lagerfeuer. Kommt gerne bei uns vorbei, wir freuen uns!

Wenn ihr uns kontaktieren wollt, dann über diese Mailadressen:
e.herrmann@juli-berlin.org
e.schmidtsdorf@juli-berlin.org

Liebe Grüße
Euer RuBu-Mobil Team

(Ehler Herrmann)

Rummelsburg blüht und summt!

Die Rummelsburger Bucht hat nicht nur ein einzigartiges Uferbiotop am Wasser, sondern auch viele blühende und artenreiche Grünflächen vorzuweisen. Auf den neu angelegten Blühstreifen und Wildblumenwiesen als auch auf dem guten alten Trockenrasen am Freizeitanleger gibt es viele verschiedene insektenfreundliche Pflanzen und Wildbienen zu entdecken.

Die NABU-AG Rummelsburger Bucht lädt in diesem Sommer alle Interessierten zum gemeinsamen Entdecken dieser blühenden, flatternden und krabbelnden Vielfalt ein!

Sandgoldwespe auf Schafgarbe

Am 15. Juli 2023 um 11 Uhr bieten wir eine Führung entlang der verschiedenen Blühflächen an, bei der es viel zu entdecken und zu lernen geben wird! Wir spazieren zum Trockenrasen und den verschiedenen Blühstreifen und Wildblumenwiesen und schauen sie uns mal etwas genauer an, als Sie es vielleicht bei normalen Spaziergängen machen. Danach wissen Sie, welche Blühpflanzen bei welchen Insekten besonders beliebt sind, und was für Bienen es außer der Honigbiene noch so alles gibt. Auch eine Wildstauden-Züchterin wird dabei sein und kann allen interessierten (Balkon-)Gärtner*innen Anregungen geben, welche Pflanzen z. B. trockenresistent und für einen mageren Boden geeignet sind. Eventuell wird es sogar einen kleinen Pflanzenverkauf geben. Einen Vorgeschmack finden Sie unter ***https://wildblueten.de/***. Genauere Infos zur Führung, inklusive Treffpunkt, erhalten Sie nach Anmeldung unter ***ag-rubu@nabu-berlin.de***.

Auch zusammen mit Ihren lieben Kleinen können Sie die Insektenvielfalt spielerisch kennen lernen! Am 4. Juni als auch am 6. August 2023 (ab 10.00 Uhr) veranstalten wir ihm Rahmen des NABU-Insektensommers jeweils eine Kinderaktion auf dem Trockenrasen. Mit Becherlupen und Käscher können die Kinder diverses Krabbelgetier einfangen und dann zusammen mit den Eltern oder Großeltern und NABU-Aktiven bestimmen. Auch hierfür können Sie sich und Ihre Kids per Mail an ***ag-rubu@nabu-berlin.de*** anmelden.

Aber auch allein können Sie vom 2. bis zum 11. Juni sowie vom 4. bis zum 13. August 2023 am sechsten bundesweiten NABU-Insektensommer teilnehmen: Es reicht, sich an einem sonnigen und windstillen Tag für eine Stunde einen schönen Platz zu suchen und die Beobachtungen zu dokumentieren. Hilfsmittel können z. B. eine Lupe oder eine Kamera sein. Melden können Sie Ihre Beobachtungen online unter ***www.insektensommer.de***. Es gibt auch etwas zu gewinnen!

(NABU Berlin e.V. / AG Rummelsburger Bucht)

Nach einem Jahr Warten wieder ein aktiver Treffpunkt für den Kiez:

Temporäre Freizeitfläche an der Hauptstraße 8
Nach fast einjähriger Wartezeit ist es endlich so weit: Die östliche Rummelsburger Bucht erhält wieder eine Freizeitfläche als Ersatz für den entfallenen Sportplatz. Der Bezirk hat für eine temporäre Nutzung als Freizeitfläche das Gelände an der Hauptstraße 8 vom Senat gemietet. Der Druck aus der Anwohnerschaft hat maßgeblich dazu beigetragen, dass diese Möglichkeit der Begegnung und des freien Spiels für die Menschen vor Ort, darunter über 1.100 Kinder und Jugendliche, geschaffen wurde. Die Bäume sind gestutzt, der Rasen wird regelmäßig gemäht, zwei Fußballtore und Tischtennisplatten schafft der Bezirk derzeit an, eine Eröffnungsfeier ist für Anfang Juni geplant *(Stand zum Redaktionsschluss 9. Mai)*.

Das mobile Jugendzentrum ist mit dem grünen Bus bereits auf das Gelände umgezogen. Das Team der JuLi (Jugendhilfe in Lichtenberg) wird weitgehend die Öffnungszeiten des Geländes abdecken. Denn ein freier Zugang ist nicht geplant: Unter der Woche zwischen 15.00 und 19.00 Uhr sowie zweimal samstags zu flexiblen Zeiten öffnen die Sozialarbeiter*innen von JuLi während ihrer Anwesenheit das Gelände, weitere Öffnungszeiten sollen durch freiwillige Anwohnende ermöglicht werden. Wer dabei helfen will, kann sich bei der Autorin melden (Mail s. u.). Ruhezeiten zwischen 13.00 und 15.00 Uhr sowie abends ab 20.00 Uhr werden eingehalten, um ein verträgliches Miteinander mit der Nachbarschaft in direkter Nähe zu gewährleisten.

Der Rasen ist gemäht, die Hochbeete sind versetzt:
Bald kann hier gespielt werden

Offen ist derzeit noch der Zugang zum Gelände: Derzeit ist dieser über eine Tür an der Hauptstraße 8 gegeben. JuLi und aktive Anwohnende setzen sich für die Anschaffung eines Tors an, um einen sichereren und barrierearmen Zugang über die Karl-Wilker-Straße zu gewährleisten. Ein solches würde auch für die künftige Nutzung des Geländes nützlich sein:

Im Sommer beginnen die Bauarbeiten für die im östlichen Gebäude geplante Kindertagesstätte und Jugendeinrichtung. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen in den anderen Gebäuden Ateliers und Musikprobenräume entstehen und gemeinsam mit der Außenfläche für Kultur und Veranstaltungen genutzt werden.

Basketballfläche an der Gustav-Holzmann-Straße
Ein weiteres Sportangebot ist für auf der asphaltierten Fläche nahe dem Wendehammer der Gustav-Holzmann-Straße geplant: Zwischen der Druckerei und der Werft sollen zwei Basketballkörbe installiert werden, um das entfallene Basketballfeld temporär zu ersetzen.

Endgültige Freizeitsportfläche an der Georg-Löwenstein-Straße
Beide genannten Flächen sind nur zur vorübergehenden Nutzung gedacht. Eine dauerhafte neue Freizeitsportfläche ist weiterhin südlich der geplanten Grundschule auf der Grünbrache an der Georg-Löwenstein-Straße vorgesehen. Dafür muss jedoch noch der Bebauungsplan XVII-9-1b mit der Zweckbestimmung Freizeitsportanlage und Regenwasserreinigungsanlage erstellt werden. Nach Aussage des Bezirksstadtrats für Bau, Kevin Hönicke, soll dieser in der zweiten Jahreshälfte 2023 entstehen. Die Zeit drängt, denn die Sportanlage müsste in den nächsten 2,5 Jahren gebaut werden, um die einzige Finanzierungsquelle zu nutzen – den Etat des Bebauungsplans Ostkreuz.

*(Stephanie Lücke – **stephanie.luecke@web.de**)*

Fahrradstraße und Verkehrsgutachten

Am 22.9.2022 wurde in der BVV die Einrichtung bzw. Prüfung von 7 Fahrradstraßen beschlossen, eine davon in der Rummelsburger Bucht (Drucksache DS/0426/IX). Angedacht ist die südlich zur Hauptstraße verlaufende Parallelstraße ab Karlshorster Straße über die Vicki-Baum-Straße bis zur Hildegard-Marcusson-Straße (mit alternativer Teilstrecke „An der Bucht“). Auch wenn zwischenzeitlich der Jahresanfang 2023 als Termin für die Einrichtung der Fahrradstraße im Raum stand, hat sich bis heute vor Ort nichts verändert.

Nicht Bestandteil der BVV-Entscheidung ist die Karl-Wilker-Straße, welche zusammen mit der Straße “An der Bucht” eine kürzere Fahrradstraße bis zur neuen Schule im Vergleich zur Vicki-Baum-Straße darstellen würde.

Im vergangenen Herbst haben die Vorbereitungen für den Schulbau an der Hauptstraße 9 bzw. Georg-Löwenstein-Straße begonnen. Ein auf einem Verkehrsgutachten basierendes Konzept wurde in der bezirklichen Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit Anfang 2023 intensiv diskutiert. Das Kiezforum versucht, mit dem Bezirksamt eine Anwohnerversammlung zu diesem Thema zu organisieren. Die durch Wiederholungswahl bedingte Änderung von Zuständigkeiten hat zur Folge, dass bislang noch kein Termin gefunden werden konnte.

(Holger Haag)

Ist das Pumpenhäuschen verloren?

Das Pumpenhäuschen am Paul-und-Paula-Ufer wurde letztes Jahr plötzlich abgerissen. Dies geschah in Vorbereitung auf den Bau des Wasserhauses von Coral World. In Chats wurde vielfach die Vermutung geäußert, dass dies nette Überbleibsel aus der Zeit der Dampflokomotiven nun verloren sei. Auf Nachfrage bestätigte die Architektin aber, dass Coral World zu seinem Wort steht, das Pumpenhäuschen wieder aufzubauen: „Die Baugenehmigung beinhaltet den Wiederaufbau des Pumpenhäuschens, das Gebäude ist fest in unserer Planung verankert, der Bauherr mag das Gebäude und versteht die Wertschätzung der Anwohner für den kleinen Industrie-Zeitzeugen. Das wieder aufgebaute Gebäude wird die Erinnerung an die Dampferzeugung aufrechterhalten.

(Hans Pagel)

Verkehrsgutachten zur Schule

Im November letzten Jahres wurde der Bebauungsplan für die Grundschule an der Georg-Löwenstein-Straße vorgestellt. Das zugehörige Verkehrsgutachten – vom Bereich Stadtplanung beauftragt – wurde dabei

leider überhaupt nicht erwähnt. Daher kam es erst langsam im Frühjahr dieses Jahres uns ins Bewusstsein, dass ein solches Gutachten überhaupt existiert. Auch der damalige für Verkehr zuständige Stadtrat, Herr Schaefer, war in das Gutachten überhaupt nicht eingebunden.

Das Gutachten zeigt, dass es wesentliche Auswirkungen auf den Verkehr an der Rummelsburger Bucht, besonders südlich der Hildgard-Marcusson-Straße haben wird. Der Haupteingang zur Schule soll von der Georg-Löwenstein-Straße aus erfolgen. Die Ver- und Entsorgung wird von der Hauptstraße aus erfolgen. Diesen Zugang als Haupteingang zu nutzen, wird seitens des Senats abgelehnt, da der Platz an der Hauptstraße dafür nicht ausreichen würde.

Ein großes Thema bei Schulen sind immer die „Elterntaxis“. Auch wenn diese nicht gewollt sind, lassen sie sich doch nicht verhindern. So werden Elternhaltestellen empfohlen um diesen Verkehr einigermaßen geregelt abzuwickeln.

Elternhaltestellen sollten in einer Entfernung von mindestens 250 m vom Eingang der Schule entfernt liegen (ADAC-Leitfaden „Das Elterntaxi an Grundschulen“). Daher befinden sich die meisten der 16 dafür empfohlenen Stellplätze in einiger Entfernung von der Schule:

a. Hildegard-Marcusson-Straße (3)
b. vor der Karl-Wilker-Straße (5)
c. An der Bucht (2)
d. Georg-Löwenstein-Straße (6)

© LK Argus GmbH

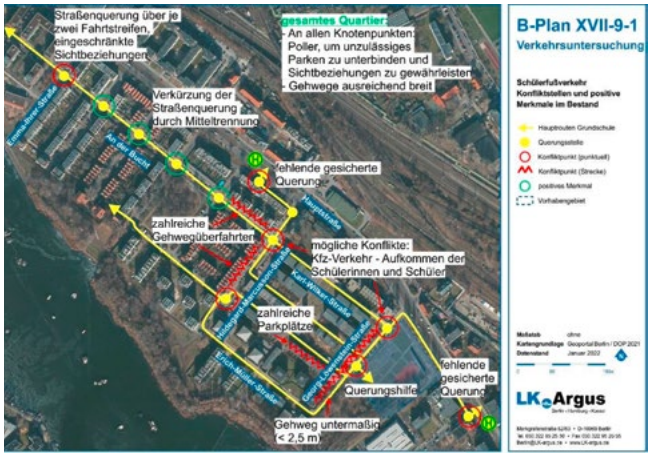
Ob dies sinnvoll ist und auch so genutzt wird, trifft bei vielen Anwohnern auf berechtigte Zweifel. Es wird bei vollem Betrieb der Schule mit ca. 164 Schüler:innen aus angrenzenden Wohngebieten (Victoriastadt und Blockdammweg) gerechnet.

Weiterhin wird eine Einbahnstraßenregelung für den Kfz-Verkehr in der Erich-Müller-Straße, Georg-Löwenstein-Straße und Karl-Wilker-Straße empfohlen und die Sperrung des Abschnitts der Georg-Löwenstein-Straße zwischen Karl-Wilker-Straße und Hauptstraße für den Kfz-Verkehr. Letzteres trifft auf wenig Gegenliebe bei den direkten Anliegern.

Durch die Ausweisung der Straße An der Bucht als Fahrradstraße wird Durchgangsverkehr von dieser in die Hauptstraße verlagert und die Schulwegsicherheit erhöht. Doch um zu erreichen, dass die Fahrradstraße den Durchgangsverkehr tatsächlich verhindert, sind wohl noch zusätzliche den Verkehr verlangsamende Baumaßnahmen nötig.

Auch die sichere Erreichbarkeit der Schule für Radfahrer:innen wird durch das Gutachten angezweifelt. Zitat: „Der vorhandene Gehweg mit Freigabe für den Radverkehr in der Hauptstraße entspricht nicht der mit dem Berliner Mobilitätsgesetz angestrebten Radverkehrsanlagenbreite von 2,50 m. Die Realisierung einer Radverkehrsanlage auf der Fahrbahn ist aufgrund der Vorgabe zur Beibehaltung von zwei Kfz-Fahrstreifen je Richtung nicht möglich.“

Auch für den ÖPNV besteht Verbesserungsbedarf. So reichen die Bahnsteigbreiten nicht aus. Und „eine Signalisierung der Zugänge – vor allem der Straßenbahnhaltestelle „Gustav-Holzmann-Straße“ – ist im Sinne der Schulwegsicherheit notwendig.“



© LK Argus GmbH

Wie man sieht, tun sich durch für die Schulwege einige Problemfelder auf, die unbedingt mit den betroffenen Anwohnern besprochen werden müssen. Es bietet sich an, dafür eine Bürgerversammlung in naher Zukunft zu veranstalten.

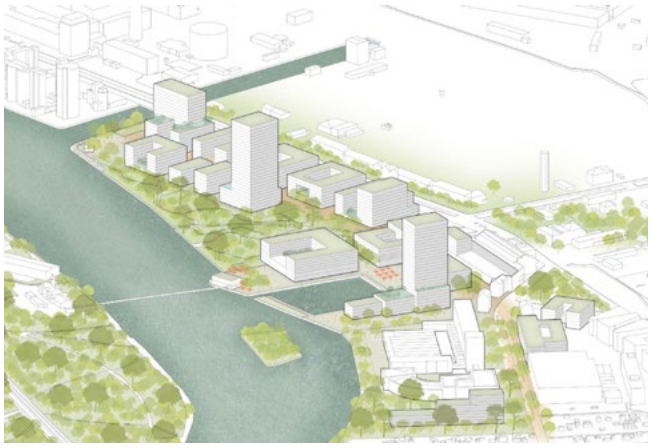
(Hans Pagel)

Gigantomanie in Rummelsburg: Archigon plant Hochhaus an der „Spreeküste“

(C) Archigon

Auf einem 3,2 ha großen Grundstück der Archigon soll nach Plänen von O&O Baukunst ein gemischtes Quartier für Büros und Dienstleistungen, ergänzt um Gastronomie, Einzelhandel, Forschung & Entwicklung und Produktion entstehen. Das aus mehreren siebengeschossigen Baukörpern und einem Hochhaus mit 28 Geschossen bestehende Ensemble wird entlang einer Promenade geplant. In Summe sollen auf dem Areal rund 108.000 m² Geschossfläche entstehen, berichtet die Gesellschaft.

Dieses Vorhaben namens „Spreewerk“ ist Teil des – mit 29,5 ha – weit größeren Projekts „Berlin – Spreeküste“. In einem Werkstattverfahren



haben nun die beiden Teams O&O Baukunst mit capattistaubach urbane landschaften und ENS Eckert Negwer Suselbeek mit Freiraumplanung Wolf den ersten Preis erhalten. Das Gebiet „Spreeküste“ wird im Westen von der Spree begrenzt, im Norden vom Stichkanal Rummelsburg, im Osten von der Köpenicker Chaussee und Rummelsburger Landstraße und im Süden von der Kleingartenkolonie „Wilhelmstrand“. Es umfasst auch das alte Kraftwerk Rummelsburg und das Funkhaus Nalepastraße.

Wenige Bürger wissen davon, wenige Politiker haben sich bislang dazu Gedanken gemacht. Die Brachfläche zwischen dem Zementwerk und dem Rundfunkhaus nennt sich jetzt beschönigend „Spreeküste“. Hier soll nun laut der Investoren ein Riesenprojekt gebaut werden, mit rund 500.000 m² Geschossflächen bis zu 28-geschossigen Bauten – die Gaswerkersiedlung gegenüber würde schier erschlagen.

D.h. noch einmal das Volumen des Potsdamer Platzes hier im Südosten unseres Kiezes hochzuziehen, am Stadtrand, direkt gegenüber dem Plänterwald. Kann man das gutheißen?

Zweifelsohne verdient diese wertvolle Fläche zwischen der Köpenicker Landstraße und der Spree eine Aufwertung, Zugang der Öffentlichkeit zum Spreeufer, öffentliche Funktionen, Wohnen und Gewerbe nahe der Stadt und am Wasser. Doch das Wettbewerbsverfahren, seine Parameter, die Durchführung gerieten im Berliner Wahlkampf aus dem öffentlichen Fokus.

Neues Wohnen ist hier gar nicht vorgesehen. Denn der Flächennutzungsplan Berlins zeigt hier ausschließlich „Gewerbe/Büros“. Mit riesigen betonierten Flächen für Büros, derer Berlin wohl nicht mehr bedürfen wird. Die Aktualisierung des F-Plans ist also ein Muss. Sonst drohen hier eine „Geisterstadt“ oder gar eine Investment-Ruine.

Jeder Bürger hat das Recht, eine Stellungnahme anzufertigen und an das Stadtplanungsamt zu senden! Sämtliche Kommentare müssen und werden durch die Verwaltung Berücksichtigung finden.

(Hans Pagel und Jürgen Laue)

Sanierung des verseuchten Gewässers: Rummelsburger See soll abgeriegelt werden

Der Rummelsburger See wird ab 2024 auf unbestimmte Zeit nicht mehr vom Ufer aus zu sehen sein. Die Senatsverwaltung für Umwelt will dort einen Bauzaun mit Sichtschutzplanen aufstellen, wie Pressesprecher Jan Thomsen dem Tagesspiegel auf Nachfrage mitteilte. Dies sei notwendig, um einen reibungsfreien Ablauf der Sanierungsmaßnahmen zu garantieren. Bekanntlich ist der See hochgradig verseucht. Die rund drei Hektar große Sanierungsfläche befindet sich vor der Halbinsel Stralau an der Kynaststraße und am Lichtenberger Paul-und-Paula Ufer, wo das umstrittene Großprojekt Coral World entsteht. Die Sedimente dieser Fläche sind mit Schadstoffen, insbesondere Kohlenwasserstoffen und Schwermetallen aus der industriellen Nutzung im 19. und 20. Jahrhundert belastet. Die gesamten Sanierungskosten allein für dieses Westufer wurden von der Senatsverwaltung für Umwelt Anfang 2019 auf 45 Millionen Euro geschätzt. Das sind nur knapp sieben Prozent des Sees. Eine Sanierung des gesamten Sees ist nicht geplant. Nicht, weil sie nicht notwendig wäre, sondern schlicht zu teuer.

In den vergangenen Jahren wurden bereits einige Sedimente aus dem See gebaggert. Der Boden muss vollständig ersetzt werden. Allerdings ist der Transport hochgradig gefährlich, zudem werden beim Ausbaggern Gase freigesetzt. Die bisherigen Arbeiten am See dienten der Erschließung und der Sicherung des Bereichs. Wenn die stark belasteten Sedimente herausgenommen sind, wird unbelastetes Material auf die schwach belasteten Sedimente geschüttet, die keine Gefahr mehr darstellen. Diese Arbeiten sollen 2024 beginnen und der Bauzaun aufgestellt werden. Anliegende Bars und Restaurants fürchten ums Geschäft, wenn der See nicht mehr zu sehen ist und somit auch als Ausflugsziel uninteressanter wird. Sie hoffen, dass die Bauzaunplane wenigstens ansprechend gestaltet wird, etwa als Graffiti-Kunstwerk. Wie lange der See abgesperrt bleibt, konnte die Senatsverwaltung nicht sagen: „Da die Arbeiten sukzessive finanziert werden, sind Gesamtdauer und -kosten derzeit nicht valide zu beziffern.“

Vor einem Jahr wurde hier bereits nach Resten des Weltkriegs gesucht. Ob hierbei Bomben oder Munition entdeckt wurden, ist nicht bekannt. Eine Anfrage dazu ließ die Senatsverwaltung unbeantwortet. See und Umfeld waren im Zweiten Weltkrieg Ziel umfangreicher Luftangriffe. Bereits 1999 begann die Sanierung des Sees. Fachleute entdeckten damals laut Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes 5200 Kilogramm Kampfmittel, darunter fünf Bombenblindgänger. Danach wurden insgesamt 70.000 Kubikmeter Schlamm entnommen, an Land transportiert und aufbereitet. 60.000 Kubikmeter hochbelastete Reste fielen an. Das Wasserschutzamt Berlin rät derzeit von einem „dauerhaften Aufenthalt auf dem Wasser“ ab. Ungeachtet dessen wird am Ufer weiterhin fleißig gebaut. Neben Wohnungen der Howoge entstand „B:HUB“ auf Stralau, ein Bürokomplex von 300 Metern Länge und zehn Stockwerken Höhe. Das einst größte Obdachlosenlager Deutschlands in der Rummelsburger Bucht hingegen verschwand ebenso wie der legendäre Club „Rummels Bucht“ und die schwimmende Anarcho-Insel „Neu-Lummerland“.

(Robert Klages)

Nachrichten Ticker

Kein Wasserfest 2023:

Dieses Jahr wird das beliebte Wasserfest ausfallen. Der Grund dafür sind personelle Problem. Der Leiter des Stadtteilzentrums iKARUS, Alex Bittner, der das Fest in den vergangenen Jahren im Wesentlichen organisiert hat, steht nicht mehr zur Verfügung. Wir bedanken uns an dieser Stelle für seine über 5 Jahre erfolgreiche Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

(Hans Pagel)

Boulderhalle:

Laut Aussage von Stadtbaurat Hönicke betreibt der Eigentümer seine Planung weiter, die Halle abzureißen und durch ein mehrstöckiges Hotel zu ersetzen. Ob Zwischenlösungen zum temporären Bouldern angedacht sind, ist unbekannt.

ALDI Hochhaus:
Das Projekt wird laut Herrn Hönicke weiter betrieben. Ob die aktualisierte Planung auch die Dutzenden von Bürgereingaben berücksichtigt, dürfte sich erst bei der kommenden Bürgerbeteiligung herausstellen.

Uferweg Bolleufer:
Anstelle der konturlosen Schlammfläche plant die Verwaltung hier den Bau eines 3,60 m breiten Weges mit Betonpflaster. Dauer der Baustelle: Zwei Jahre. Die Fläche für die Baustelleneinrichtung – BE – ist noch nicht festgelegt; das Kiezforum drängt darauf, die Liegewiese am 0-Stunden-Anleger nicht damit zu belasten, sondern die BE auf Parkplatzflächen am Medaillonpark einzurichten. Laut Martin Schäfer ist aus Budgetgründen vor 2025 nicht an die Realisierung zu denken.

Coral World:
Die Tiefbauarbeiten wurden im März 2023 begonnen, auch das historische „Pumpenhaus“ wurde abgerissen. Laut den Planern liegt dieses Gebäude dem Bauherrn sehr am Herzen, es soll einige Meter versetzt im historischen Antlitz wieder aufgebaut werden. Das Kiezforum bleibt dran.

Schulneubau Georg-Löwenstein-Straße:
Die Tiefbauarbeiten wurden 2022 begonnen, der Terminplan sieht den Beginn des Unterrichts vor für den Herbst 2024. Völlig ungeklärt ist das Verkehrskonzept, hier insbesondere die Lokalisation der „Elterntaxis“. Das Kiezforum dringt auf ein schlüssiges Konzept, das insbesondere in Verbindung mit der geplanten Fahrradstraße An der Bucht / Karl-Wilker-Straße zu sehen sein muss.

Neubauten Padovic Gelände Hauptstraße 2–3:
Nach dem Auszug der letzten Wohnmieter sind die Altgebäude nun komplett abgerissen. Das Kiezforum ist mit den Planern im Kontakt, um die Neuplanung dann im Forum vorzustellen. S. Info auf der Webseite „Kiezforum Rummelsburg“ und in den Schaukästen.

Bürgerhaushalt und Kiezjury:
Für 2023 stehen unserem Kiez wieder € 13.000 zur Verfügung. Für Dinge, die der Allgemeinheit dienen, wie Kultur, Feiern, Ausstattungen, etc. Die ehrenamtliche Jury aus Mitbürgern entscheidet über die Anträge. Jeder darf mitmachen und seine Ideen einbringen. Interessenten mit Vorschlägen melden sich bitte bei Jürgen Laue im Kiezcafé CRÊPES À MANGER am Medaillonpark.

Seesanierung:
Wie mehrfach in den RUBU Perspektiven berichtet, plant unsere Senatsverwaltung, die Kontaminationen am Seegrund binnen der kommenden 4 Jahre auszutauschen, zunächst an der Westseite. Die Ausschreibungen und die Vergabe-Verhandlungen laufen. Die weiche Uferzone nahe der Bezirksgrenze soll nun mittels eines „Waben“-Verfahrens stabilisiert werden – derzeit mit weisser Plastikfolie abgedeckt. Im Sommer gibt‘s weitere Informationen.

Details auch im Internet unter *BGbau.portal.de*.

Verkehrsknoten Ostkreuz:
Die Vorplätze SW und SO werden sichtbar und langsam fertig. Die Fahrrad-Parkanlage unter den Gleisbrücken ist wettergeschützt, aber bereits jetzt völlig überlastet. Die KIEZFORUM-Forderungen aus 2018 nach mindestens 1.250 Stellplätzen erweisen sich schon jetzt als noch untertrieben, dermassen viele Reisende benutzen das Kreuz als P&R Anlage. Die Eröffnungen der beiden Vorbereiche sind nun geplant für den Sommer 2023, ohne PKW-Stellplätze aber ausreichend Fläche für‘s KISS and RIDE.

Planet Earth:
Folgt bald die Verwandlung der jahrzehntealten Bauruine (oben fällt der Schriftzug FCK NZIS ins Auge) in ein Studio-Gebäude? Nahe dem Rundfunkhaus, zwischen der Rummelsburger Landstraße und der Nalepastraße liegt diese Brachfläche. Direkt angrenzend zur Laubenkolonie planen die Eigentümer nun eine verdichtete vielgeschossige Bebauung. Die Entwicklung ist es wert, im Auge behalten zu werden.

Neue Nachbarn I:
Sie sind nun eingezogen, die neuen Wohnnachbarn. In den 60 neuen Wohnungen direkt neben dem Ruschegraben. Die INVESTA Gruppe hat im Zeitplan gearbeitet. Das Kiezforum wünscht ein rasches Einleben; liebe Nachbarn, kommt doch zu den RUMMELSBURGER FESTSPIELEN. Am 24. Juni 2023 ab 16.00 Uhr.

Neue Nachbarn II:
Hier an der Kynaststraße baut die städtische HOWOGE 169 Wohnungen, alle mit Balkon zum See, die Hälfte mit WBS zu mieten. Im Gebäude entsteht auch eine Kita mit 48 Plätzen. Fertigstellung soll der November 2023 sein.

(alle weiteren Nahrichten-Ticker von Jürgen W. Laue)

Das Sprachcafé

Sie wohnen noch nicht so lange in Rummelsburg und kennen das Sprachcafé noch nicht? Eigentlich schade, denn jeden Freitag von 17.00–18.00 Uhr treffen sich im „Alten Lazarett“ hauptsächlich Menschen, die ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache verbessern oder manchmal nur andere interessante Leute kennenlernen wollen. Willkommen ist jeder, der Interesse an anderen Kulturen und Menschen hat, die oftmals aus entlegenen Orten der Welt kommen und jetzt in Deutschland leben, aber gern auch Bewohner*innen jeder Altersgruppe aus Rummelsburg oder Umgebung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Im Sprachcafé findet kein Deutschunterricht statt, sondern die Teilnehmer*innen sitzen gemütlich bei einem Kaffee oder Tee zusammen und unterhalten sich zwanglos über alle möglichen Themen des Alltags. Natürlich werden auch Fragen beantwortet, Begrifflichkeiten und grammatikalische Besonderheiten erklärt oder der eine oder andere Fehler in der Aussprache korrigiert. Es wird viel gelacht, manchmal gesungen oder es werden gelegentlich selbstgemachte Spezialitäten verkostet. Sowohl Stammbesucher*innen, wie Elham und Martin aus dem Iran, Reham und Abdallah aus Syrien und seit kurzer Zeit Orgi aus der Mongolei sind dabei, als auch Gäste, die sporadisch oder in größeren Abständen immer wieder mal vorbeischauen. Dieses Sprachcafé wurde von Sigrune Golderer vor drei Jahren ins Leben gerufen, die es auch heute noch leitet. In den

Sommermonaten findet das Treffen der Teilnehmer*innen oftmals in luftiger Atmosphäre in ihrem Garten statt.

Im vergangenen Jahr kamen viele Ukrainer*innen ins Sprachcafé, die nach ihrer Flucht vor dem Krieg in Rummelsburg Aufnahme gefunden hatten. Sie wollten ihre teilweise schon guten Deutschkenntnisse weiter verbessern und etwas über das Leben im deutschen Alltag erfahren. Inzwischen sind diese Ukrainer*innen anderweitig untergebracht oder haben richtige Sprachkurse aufgenommen. Es fanden überaus interessante Gespräche über Einzelschicksale und das Leben in der Ukraine vor dem Krieg statt.

Die Besucher*innen des Sprachcafés berichten gern über Traditionen und Feierlichkeiten in ihren Heimatländern, wie z.B. das Nouruz – persisches Neujahrsfest im Iran oder über aktuelle politische Ereignisse. Während des regen Austausches verbessern die Teilnehmer*innen mit ausländischen Wurzeln immer mehr ihre Deutschkenntnisse und es ist bei vielen eine überaus gute Entwicklung der Sprachfähigkeiten zu verzeichnen. Für die deutschen Gäste ist es eine Wissenserweiterung durch Eintauchen in fremdländische Kulturen, Kennenlernen fremder Sitten und Bräuche, sozusagen aus erster Hand.

Hört sich das nicht interessant an? Wenn Sie sich selbst ein Bild machen wollen oder Sie jemanden kennen, der vielleicht auch seine Deutschkenntnisse verbessern möchte, freuen sich die Teilnehmer*innen des Sprachcafés über einen Besuch.

Kontakt: Sigrune Golderer
Tel.: 0157/39 41 05 88
Altes Lazarett, Friedrich-Jacobs-Promenade 14, 10317 Berlin

https://met.jit.si/sprachcafèrummelsburg

(Gabriele Lang)

Ausflugsziele

I. Das Eierhäuschen

Wer aus unserem Kiez gerne unterwegs ist … als Ziel bietet sich alsbald das EIERHÄUSCHEN an. Im „Spreepark“ gelegen, direkt an der Spree. Dieser Ort im Plänterwald mag Vielen ein Begriff sein als „Lunapark“, dem Größten in der damaligen DDR. Dieses Backstein- und Fachwerkensemble besteht seit fast 190 Jahren, als Ausflugsgaststätte der Berliner immer beliebt. Letztmalig bespielt zu den Weltjugendfestspielen der DDR. Dann leider immer weiter verfallen, ein trostloser Anblick. Die Eigentümerin, das Land Berlin hat nun die Sanierung fast beendet. Wie Phönix aus der Asche ist ein Kleinod wieder entstanden. Die Eröffnung wird im Sommer 2023 sein, alsdann sollen auch wieder die Ausflugsschiffe am neuen Steg anlegen.

Also nichts wie hin! Zu Fuß, per Rad oder mit dem Schiff.

II. Cap Frida

Es ist einen Besuch wert, dieses schnuckelige Café: Auf der Insel Stralau, an der Ecke Glasbläserallee/Fischzug. Als Ziel beim Spaziergang oder zum Erfrischungsstop beim Joggen … in äußerst angenehmem Ambiente gibt‘s hier allerlei Getränke, Kaffee, Kuchen.

III. Crêpes Á Manger

Und sollte es noch jemand nicht kennen, das kleine Kiezcafé am Medaillonpark, mitten im Kiez? Hier treffen sich die Familien unter dem grünen Blätterdach, erfreuen sich an Getränken aller Art, an Berliner Eiscreme, Frisch-Gebackenem, knackigen Salaten, weitgehend BIO, regional, saisonal. Mit Milch, Quark und Eiern vom Ökodorf Brodowin. Vielsprachig sagt das Dreamteam Ferah & Jürgen: Willkommen!

(Jürgen W. Laue)

Marktschwärmerei Rummelsburg

Hallo liebe Bewohner der Bucht!
Vielleicht habt Ihr den neuen Aushang von uns im Schaukasten gesehen? Wir versorgen Euch hier im Kiez seit 8 Jahren mit kleinbäuerlichen direktvermarkteten Produkten als Pop-Up Bauernmarkt! Kennt Ihr uns schon?

Wir, die Schwärmerei Rummelsburg, bilden einen „Schwarm“ aus regionalen kleinbäuerlichen Höfen, kleinen Manufakturen und direktverkaufenden Gasterzeugern von weiter weg, um Euch nachhaltig und direkt leckere Waren im Kiez anzubieten. Dabei kann man unser Sortiment für jede Woche online einsehen und online bequem bestellen, soviel oder so wenig wie man will. Die Bauern legen selber ihre Preise fest und die Verfügbarkeit ihrer Produkte und da wir keinen Laden vorhalten, können bei uns kleine Manufakturen und Kleinbauern Produkte vermarkten, die nicht in die Biocompany oder Denns passen. Weil sie zum Beispiel zu kleine oder unstete Mengen produzieren. Wir erhalten damit Höfe und eine kleinteilige Landwirtschaft gegen den Flächenfraß von Großbetrieben.

Jeden Mittwoch gibt es die Verteilung der Schwärmerei und im Gemeinschaftsraum vom Fahrradloft entsteht ein Mini-Bauernmarkt dafür! Dort gibt es dann genau die bestellten frischen und leckeren Waren abzuholen, sodass auch nicht zu viel geerntet oder hergestellt werden muss. Die Bauern brauchen auch nicht 8h auf einem Markt zu stehen, bei dem sie das Kundenvolumen nicht sicher wissen, sondern sie kommen nur 2h zu uns und alles Gelieferte ist schon verkauft! Das Besondere für Euch ist, dass wir flexibler als eine Bio-Kiste oder Solawi sind und ein breites Sortiment von mehreren Höfen und Bauern haben jede Woche. Es gibt

wie gesagt kein Abo und auch kein Mindestbestellwert. Und nicht nur Gemüse. Unsere Erzeuger sind nachhaltig engagiert, das heißt sie legen Wert auf Artenvielfalt, alte Sorten, schonende Bewirtschaftung oder erhalten traditionelles Handwerk.

Online könnt Ihr jeden der Hersteller einsehen und vor Ort die Gärtnerinnen treffen, den Schäfer und Wildlieferant Matthias, Ines von den Chursdorfer Büffeln oder Gayeth von Yalla mit syrischen Spezialitäten.

Hier ein Einblick in unser Sortiment:

- Honig, von superedel als gepresster Honig, bis gemischte Blüte …
- handwerkliches Brot mit langer Teigführung von der Backpfeife vom Holzmarkt!
- frische Eier vom Land aus dem Hühnermobil oder von alten Rassen als Bunte-Leben-Eier
- Wild aus Heidesee bei Königs Wusterhausen und Lamm aus dem Oderbruch
- lokaler Fisch aus Brandenburg von Aal, geräucherter Brasse bis Barschrogen
- regionale Pasta, zurzeit zweiwöchentlich aus Penig, sonst Bioravioli, die grad auf Festivals unterwegs sind
- frisches Bio-Gemüse und Salate sowie Wildkräuter von den Gärtnerinnen Blumberg
- zusätzliches nachhaltiges Gemüse von Peter's Landwirtschaft sowie Geflügel, Weideschwein und Wollschwein
- Wurstwaren handwerklich von lokalen Fleischern aus Schwein, Büffel, Lamm und Wild
- Äpfel von Streuobstwiesen, Spargel, Marmelade, Eierlikör und handgebrautes Bier
- Granola, also geröstetes Müsli aus Köpenick von Haferzeit, dazu monatlich auch Olivenöl, Reis, Nussmus, Nüsse, Korinthen, griech. Bergtee, Eis …

Mehr über Landwirtschaft erzählt Hans-Christoph Peters, unser engagiertester Jungbauer, zur Zeit im Podcast mit Meike Rötzer und dem Schriftsteller Thomas Macho unter Naturerkunden auf Spotify, #Schweine lieben wie Bauer Peters & Thomas Macho. Außerdem gibt es in Hans Infogruppen auf Whats App und Telegram immer News aus dem Nähkästchen vom Land mit Fotos von den Tieren und vom Acker!:-) Auch das nächste Hoffest in Löhme steht an und ist am 10. und 11. Juni. Da gibt es Peter's Landwirtschaft für Kind und Kegel zum Besuchen, mit Bauernralley und drum und dran. Eben eine richtige Landpartie …

Schaut doch mal bei uns im Sortiment vorbei, online unter *http://marktschwaermer.de* >Schwärmerei Rummelsburg, und dann sehen wir uns vor Ort in der Schwärmerei!

Marktschwärmerei Rummelsburg
Lückstraße 70
mittwochs 17.45 Uhr bis 19.30 Uhr

(Katja Großmann)

Straßennamen-Paten der Nachbarschaft

Dr. Friedrich Jacobs
(*11.05.1889 St. Petersburg / Russland, † 01.11.1964 Maidenhead/GB)

Er gilt als Wegbereiter der modernen, krankenhausgebundenen Geburtshilfe.

Das heute als Berlin Campus bezeichnete südöstlichste Quartier unseres Wohngebietes an der Rummelsburger Bucht umfasst das Gelände des früheren Arbeitshauses. Es wird zentral von einer Promenade durchquert, die dem Berliner Arzt und Opfer des Nationalsozialismus Dr. Friedrich Jacobs gewidmet ist.

Sie beheimatet auch den „Gedenkort Rummelsburg" zur wechselvollen Geschichte des Areals. Der Weg startet an der Hauptstraße, am ehemaligen Verwaltungs-gebäude und zwei Beamtenwohnhäusern, verläuft vorbei am Platz der zerstörten Anstaltskirche, am Turm des früheren Maschinen-/Heizhauses und dem ehemaligen Lazarett für „männliche Corrigenden" bis zum Seeufer.

Friedrich Jacobs wurde als Sohn einer großbürgerlichen, deutschen Kaufmannsfamilie in St. Petersburg geboren und verbrachte dort seine Kindheit und Jugendzeit. Zum Studium kam er nach Deutschland. Er studierte in Berlin und Straßburg, wo er 1913 sein Medizinstudium als Arzt abschloss, seine Approbation als Gynäkologe erhielt und promovierte.

In der Folgezeit und während des 1. Weltkrieges arbeitete er als Arzt in der Pharmakologie der Universität Göttingen, in einem Flüchtlingskrankenhaus in Königsberg, in der gynäkologischen Privatklinik von Prof. Straßmann in Berlin, als Assistenzarzt in der Frauenklinik der Charité. Anschließend fungierte er bis 1920 als Arzt an der Frauenklinik in Brandenburg/Havel sowie als Lehrer an der Hebammen-Lehranstalt in Neukölln. Ab 1920 war er als Stationsarzt am Städtischen Krankenhaus Lichtenberg tätig und richtete hier die erste isolierte Entbindungsstation in einem deutschen Krankenhaus ein.1924 wurde er Dirigierender Arzt der neugegründeten Entbindungsklinik und erhielt im Folgejahr Beamtenstatus auf Kündigung. Unter seiner Leitung entwickelte sich die Lichtenberger Entbindungsklinik zur drittgrößten in Berlin.

Seine Eltern hatten als „Reichsdeutsche“ Russland nach Beginn des 1. Weltkrieges verlassen müssen und waren über Finnland nach Berlin zurückgekehrt, wo sie weiterhin zum Bildungsbürgertum zählten.

Dr. Jacobs hatte bereits 1914 eine jüdische Studienkollegin geheiratet, die als Kinderärztin bis 1936 in eigenen Praxen arbeitete. Mit der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten wurde ihr 1933 die Kassenzulassung entzogen und 1938 die Approbation aberkannt. Auch für ihn persönlich hatte die jüdische Ehefrau einschneidende Folgen: Am 28. Juli 1933 wurde er vorläufig seines Amtes enthoben und am 7. März 1934 wegen der Weigerung, sich von seiner Frau zu trennen, vom Dienst entlassen. Er konnte zwar noch in einer Privatklinik in Charlottenburg unterkommen, aber die Familie lebte nun unter ständiger Bedrohung und Unsicherheit. Ihre Kinder konnten 1938/39 mit Glück nach England vermittelt werden, für die Eltern wurde die Einwanderung abgelehnt. Durch Beginn des 2. Weltkrieges 1939 scheiterte auch die Umsiedlung nach Norwegen. Das Ehepaar blieb in Berlin, verlor 1942 durch Bomben all sein Hab und Gut und lebte bis Kriegsende in wechselnden Unterkünften.

1945, nach Kriegsende, berief der neugewählte Berliner Magistrat Dr. Friedrich Jacobs zum Direktor des in Oskar-Ziethen-Krankenhaus umbenannten Lichtenberger Städtischen Krankenhauses (heute das SANA-Klinikum Lichtenberg). Ihn erwartete eine ausgesprochen schwierige Aufgabe: den Wiederaufbau der teilweise zerstörten Gebäude und gleichzeitig die Sicherung der medizinischen Versorgung der Lichtenberger Bevölkerung zu bewerkstelligen. Dieses Amt übte Dr. Jacobs bis März 1948 aus.

Danach konnte das Ehepaar Jacobs – allerdings ohne jeglichen finanziellen Hintergrund – endlich zu seinen Kindern nach England übersiedeln. Das hatte früher die sowjetische Besatzungsbehörde verhindert. 1948 wollten sie Deutschland aber auch verlassen, weil weiterhin tätige nationalsozialistisch orientierte Ärzte das Arbeitsumfeld belasteten.

Dr. Jacobs arbeitete in England nie wieder als Arzt, er war zu spät angekommen für eine komplikationslose Zulassung. Zwei Wochen nach seiner Ankunft erlitt er einen Nervenzusammenbruch. Er erholte sich kaum davon und teilte wohl auch die Schwierigkeiten vieler Einwanderer mit den britischen Gegebenheiten und schlechten Sprachkenntnissen.

Quellen:

- *Museum Lichtenberg, Text zur Ausstellung „Das Arztehepaar Dr.Toni u. Dr.Friedrich Jacobs*
- *WIKIPEDIA: Friedrich Jacobs (Mediziner)*
- *Hintergrundtext zu „Gedenktafeln in Berlin: Friedrich Jacobs“*

(Barbara Greiner)

Matthias Schuknecht, ein Nachruf

Neben der alten Stralauer Kirche, nahe am Wasser, da liegt er jetzt bestattet. Vielen Rummelsburgern bekannt als freundlicher und angenehmer Nachbar, sehr aktiv, zum Beispiel als Bierbrauer oder als Bastler, dem immer Neues einfiel. Als Vorsitzender des Bootsclubs BCR brachte er Schwung in die Optimisten – Flottille auf unserem See. Nach schwerer Krankheit starb er im Alter von 55 Jahren.

(Jürgen W. Laue)

Lebensziele – Lebenswünsche – Lebensträume

Was ist mir im Leben wichtig? Was will ich erreichen? Was will ich erleben und worauf möchte ich später gern zurückblicken? Habe ich Träume und wenn ja, welche?

Diese Fragen stellen wir uns immer wieder, mal beschäftigen uns diese Themen mehr, mal weniger. Mitunter werden sie für uns dann drängend, wenn wir uns mit dem aktuellen Zustand unzufrieden fühlen und spüren, dass uns etwas fehlt.

Ratsuchende, die zu uns zur Beratung kommen, beschäftigen diese Fragen natürlich auch, meist aus Unzufriedenheit heraus und dem Wunsch nach Veränderung; aber auch, wenn das Gefühl „irgendwas fehlt und ist nicht (mehr) passend“ noch völlig unspezifisch und diffus ist. Oder wenn die Ratsuchenden etwas an dem, was sie tun, nicht verstehen. Dann lohnt es sich, das Thema der Lebensziele, -wünsche und –träume zu betrachten. Dort können wir Erklärungsansätze finden.

Wenn es um ein konkretes Ziel geht, dann liegen Überlegungen für die Umsetzung meist schon nahe. Man weiß, was man will (das Ziel), warum man es will (die Motivation) und kann mit der Realisierung (dem Weg) anfangen. Haben wir dann das Ziel erreicht, können wir prüfen, ob der gewünschte Effekt nach mehr Zufriedenheit eingetroffen ist oder ob wir noch etwas anderes verändern wollen.

Mit den Wünschen und Träumen sieht es etwas anders aus. Sie sind oft noch unkonkret und erscheinen auf den ersten Blick unrealistisch und sind zunächst Ausdruck einer Sehnsucht. Dennoch sind sie wichtig für

uns, weil sie unser Denken und auch unsere Handlungsspielräume erweitern können. Deshalb sollten wir uns nicht gleich eine Zensur auferlegen – „geht ja sowieso nicht“, „ist alles Quatsch“… Sie hindert uns, Fantasien zu entwickeln. Natürlich können wir uns nicht jeden Wunsch und jeden Traum erfüllen. Aber sich zu fragen, was drückt der Wunsch/der Traum für mich aus und gibt es für mich realistische Möglichkeiten, davon etwas umzusetzen, lohnt sich auf alle Fälle.

Auch, wenn wir uns einen Wunsch/einen Traum nicht vollständig erfüllen können, kann es durchaus gelingen, Anteile davon zu verwirklichen. Es liegt dann an uns, auch mit diesen Anteilen unserer Wünsche und Träume zufrieden zu werden und uns darüber zu freuen. Es ist eine Frage der persönlichen Sichtweise: Das Glas ist halbvoll (wir sind mit der „Teilwunscherfüllung“ zufrieden) oder halbleer (wir sind verärgert und frustriert, weil wir uns den Wunsch nicht vollständig erfüllen konnten).

Leider werden manche Träume immer ein Traum bleiben, weil uns die Realität harte Grenzen setzt. Was bleibt uns dann weiter übrig, als uns davon zu verabschieden und nach weiteren Dingen zu suchen und zu schauen, was zu verwirklichen möglich ist.

Es gibt sicher viele Ziele- Wünsche- Träume, die wir uns erfüllen können und die dazu beitragen, dass wir zufrieden sind.

Für Beratungsanliegen erreichen Sie die Immanuel Familienberatung Rummelsburg auf den folgenden Wegen:

Telefon: 030/ 52 206 49 (bitte auch den AB nutzen)
Offene Telefonsprechstunde: dienstags von 10.00–12.00 Uhr unter Tel.: 0174/ 3437926
Online: per Mail ***familienberatung.rummelsburg@immanuel.de***
oder über die Website ***familieimzentrum-n.beranet.info***

(Christiane Zießler / Immanuel Beratung Rummelsburg)

Terminübersicht 2023

- **Rummelsburger Festspiele**l Samstag, 24. Juni 2023 von 16.00 bis 20.00 Uhr auf dem Medaillonplatz
- **Buchtkonzert #7 mit BRINKMANN & BAADDI (CELLO & BEATS)** | Samstag, 24. Juni 2023 um 19.00 Uhr auf dem Medaillonplatz
- **Buchtkonzert – „Late Night Set“ QUANTUM** | Freitag, 8. September 2023 um 22 Uhr im Alten Lazarett
- **WiR Herbstflohmarkt** | Samstag, 9. September 2023 von 11.00 bis 14.00 Uhr vor dem Alten Lazarett
- **Buchtkonzert #8 mit baff!! a-cappella-quartett** | Sonntag, 19. November 2023 um 19 Uhr im Alten Lazarett

Regelmäßig:

- **Kiezforum** | jeden zweiten Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr im Alten Lazarett (wer noch nicht im Verteiler ist, der kann gerne eine E-Mail an *kiezforum@gmail.de* senden)
- **Jugendangebot mit Elli & Ehler von JuLi in und um den Jugendbus** | dienstags bis freitags 15.00 – 20.00 Uhr, Hauptstraße 8
- **Mobiles Familienbüro Lichtenberg (kostenfrei und anonym)** | jeden Freitag 9.00 – 12.00 Uhr im iKARUS stadtteilzentrum (bitte machen Sie vorher einen Termin unter 030 - 90296 7080)

Wöchentliche Kurse & Angebote im Alten Lazarett:

- **Zirkus für Kinder von 6 bis 10 Jahren** | montags 16.30 – 17.15 Uhr
- **Hula Hoop für Erwachsene** | montags 17.30 – 18.15 Uhr
- **Yoga für Erwachsene – Level 1 bis 2 (Wieder-)Einsteigerkurs** | montags 18.15 – 19.45 Uhr
- **Yoga für Erwachsene –Level 2 mit Vorkenntnissen** | montags 20.00 – 21.30 Uhr
- **Spiel- und Tobekurs für Kinder ab 8 Jahren** | dienstags 16.45 – 17.45 Uhr
- **Aerobic** | dienstags 19.30 – 21.00 Uhr
- **Sitzyoga – anschließend offener Treff und Austausch** | mittwochs 9.30 – 10.30 Uhr und 11.00 – 12.00 Uhr
- **Tablet-/Smartphone-Sprechstunde für Menschen ab 55 Jahren** | mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr (am 1. Mittwoch im Monat)
- **Streetdance und Hip Hop für Kinder von 7 bis 12 Jahren** | mittwochs 17.00 – 18.30 Uhr
- **Saxophonkurs für Kinder ab 8 Jahren** | mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr
- **Traditionelles Karate in der Rummelsbucht für Kinder zwischen 1. Klasse und 10 Jahren** | donnerstags 17.00 – 18.00 Uhr
- **Traditionelles Karate in der Rummelsbucht für Jugendliche ab 11 Jahren** | donnerstags 18.00 – 19.00 Uhr
- **WiR tanzen** | donnerstags 19.30 – 21.30 Uhr
- **verschiedene Tanzkurse mit den Papillon-Tanzstudios, u.a. Moderner Tanz ab 2 Jahren mit Begleitung, ModernBallett ab 4 Jahren, ModernBallett ab 5 Jahren und Tanzakrobatik ab 6 Jahren** | freitags 15.45 – 19.00 Uhr
- **Sprach-Café – Deutschkurs / Austausch** | freitags 17.00 – 18.00 Uhr
- **Kino und Jugendtreff für Jugendliche ab 13 Jahren** | freitags 18.30 – 20.30 Uhr
- **Bioenergetische Übungen** | sonntags 18.30 – 20.00 Uhr

Das Kursangebot, Ansprechpartner sowie Kontaktdaten finden sich auch auf der Webseite unter **www.wir-in-rummelsburg.de/kalender-und-kursinfos/**. Ansprechpartner beim WiR ist Christian Büttner.

www.wir-in-rummelsburg.de **facebook.com/wirinrummelsburg** **wirinrummelsburg**

Wer WiR sind – Wohnen in der Rummelsburger Bucht e. V.

Wer WiR sind – Wohnen in der Rummelsburger Bucht e. V. Der WiR e.V. ist eine 2006 gegründete Initiative von Anwohnern der Rummelsburger Bucht für die Nachbarschaft und darüber hinaus. Der Verein folgt damit dem Ansatz der Eigeninitiative: Bürger übernehmen selbst Verantwortung für die Gestaltung ihres gesellschaftlichen und Wohnumfeldes. Seit 2009 ist das Alte Lazarett auf dem Gelände der ehemaligen Haftanstalt in der Friedrich-Jacobs-Promenade 14 als Nachbarschaftszentrum Dreh- und Angelpunkt für die Aktivitäten des Vereins. Hier finden Kurse, Debatten und Veranstaltungen statt. Wir freuen uns über neue Mitglieder oder Spender, die unseren gemeinnützigen Verein unterstützen und über engagierte Nachbarn, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen. Schreiben Sie uns an *info@wir-in-rummelsburg.de*, besuchen Sie uns auch auf unserer Website *www.wir-in-rummelsburg.de* oder liken Sie uns auf Facebook, nebenan.de oder Instagram!

Impressum

Herausgegeben vom **Wohnen in der Rummelsburger Bucht e. V.**, Friedrich-Jacobs-Promenade 14, 10317 Berlin

Verantwortlich für den Inhalt sind die jeweils unter den Artikeln genannten Autoren. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln ausschließlich die Meinung des jeweiligen Autors wider.

Bildnachweis & Copyright: Seite 1: WiR Verein, Seite 2: brinkmann&baaddi/Claudio Puntin/baff!!/JuLi, Seite 3: A. Hamann/NABU/Stephanie Lücke, Seite 4: OpenStreetMap/Hans Pagel/Glück Landschaftsarchitektur GmbH, Seite 5: 2 x LK Argus GmbH, Archigon, Seite 6: OuO, Seite 7: Jürgen Laue, Seite 8: Sigrune Golderer/Jürgen Laue, Seite 9: Marktschwärmerei/privat Familie Jacobs, Seite 10: privat Familie Schuknecht

klimaneutral natureOffice.com | DE-275-KLKYBUH gedruckt

Die Rummelsburger Perspektiven werden klimaneutral mit veganen, pflanzenöl-basierten Biofarben auf 100 % Recyclingpapier gedruckt. Hierzu wird Strom aus erneuerbaren Energien verwendet. Der Versand aus der Druckerei erfolgt ebenfalls klimaneutral.